



# Inklusive Bürgerbeteiligung in Planungsverfahren - Vernetzungsforum Chemnitz

Michael Zschiesche

Leiter Fachgebiet Umweltrecht und  
Partizipation, Unabhängiges Institut  
für Umweltfragen e.V.

# 1. Wer oder was ist UfU?

- UfU ist ein anwendungsorientiertes sozial-ökologisches Forschungsinstitut
- Slogan lautet: „Umweltwissenschaft Bürgernah“
- 2 Büros in Berlin und Halle, gegenwärtig 29 MitarbeiterInnen und 2011 2 Mio Euro Umsatz



UfU-  
MitarbeiterInnen



Home » Das Institut

#### Das Institut

##### Team

##### Organisation

##### Finanzierung

##### Jobs

##### Partnerschaften

##### Mitgliedschaften

##### Presse

##### 20 Jahre UfU

##### Service

#### UfU-Verlag

Mehr als 70 Publikationen sind bis heute beim UfU e.V. erschienen. Alle haben eins gemeinsam: die Auseinandersetzung mit umweltrelevanten Themen. Besuchen Sie unseren Shop und stöbern Sie nach interessanten Angeboten [Zum Shop...](#)

## Das Institut

[Empfehlen](#) [Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

UfU ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Es initiiert und betreut wissenschaftliche Projekte, Aktionen und Netzwerke, die öffentlich und gesellschaftlich relevant sind, auf Veränderung ökologisch unhalbarer Zustände drängen und die Beteiligung der Bürger benötigen und fördern. Mittlerweile arbeiten 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem 1990 gegründeten Institut in verschiedenen Projekten im In- und Ausland - in den Fachgebieten Klimaschutz & Umweltbildung, Umweltrecht & Partizipation sowie Ressourcenschutz & Landschaftsökologie. Die UfU-Werkstatt als offener Bereich mit verschiedenen Themen und Projekten fungiert als Keimzelle für neu entstandene Bereiche.

Das UfU ist eine gemeinnützige Einrichtung und vom Finanzamt für Körperschaften Berlin als besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Arbeit des UfU ist mitgliederorientiert. Derzeit unterstützen etwa 200 Mitglieder mit ihrer Freizeit und ihren Geldbeiträgen die Arbeit des Instituts. UfU verfügt über Büros in Berlin und Halle.

#### Spendenkonto

Saalesparkasse Halle  
BLZ: 80053762  
KontoNr.: 387011181

Home » Fachgebiete

#### Fachgebiete

##### Klimaschutz & Umweltbildung

##### Umweltrecht & Partizipation

##### Ressourcenschutz & Landschaftsökologie

##### UfU-Werkstatt

#### UfU-Verlag

Mehr als 70 Publikationen sind bis heute beim UfU e.V. erschienen. Alle haben eins gemeinsam: die Auseinandersetzung mit umweltrelevanten Themen. Besuchen Sie unseren Shop und stöbern Sie nach interessanten Angeboten [Zum Shop...](#)

#### Themen und Informationen

Zweimal im Jahr erscheinen im UfU-Verlag die Themen und Informationen. Hier können sie sich zu aktuellen Umweltthemen informieren und über die Arbeit im UfU nachlesen. Die Zeitschriften können in unserem Shop bestellt werden. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. [Zum Shop...](#)

## Fachgebiete

[Empfehlen](#) [Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Das UfU gliedert sich in vier Fachgebiete: Klimaschutz und Umweltbildung, Umweltrecht und Partizipation, Ressourcenschutz und Landschaftsökologie sowie das Fachgebiet "UfU-Werkstatt", das als freier Bereich für neue Themen und Projekte offen steht.



Suchtext eingeben

#### Ankündigungen

##### "Bürgerbeteiligung: mit Bürgerinnen und Bürgern planen"

Tagung von UfU und BUND

24.10.2011, Berlin

**Veranstaltungsort:**  
Auditorium  
Friedrichstraße  
Im Quartier 110,  
Friedrichstr. 180

**Information und Anmeldung** [📄](#)

#### Fortbildungen für ErzieherInnen

Fortbildung in Eberswalde (Landkreis Barnim)  
08.11.2011-10.11.2011

**weitere Veranstaltungstage**  
17.01.2012 und  
18.01.2012  
**Veranstaltungsort**  
Waldsolarheim,  
Brunnenstraße 25  
162225 Eberswalde  
[www.waldsolarheim.de](http://www.waldsolarheim.de)

**Flyer** [📄](#) zum Download  
[weitere Termine](#)

fifty/fifty



# Weitere Kennzahlen

- Derzeit etwa 60 Projekte in Bearbeitung pro Jahr
- Etwa 200 Fördermitglieder
- Wissenschaftlicher Beirat (18 Persönlichkeiten)
- Zeitschrift (2 x pro Jahr)

# Themen des Fachgebietes Umweltrecht & Partizipation

1. Rechtsempirische  
Forschung im  
Umweltschutz

Themen:

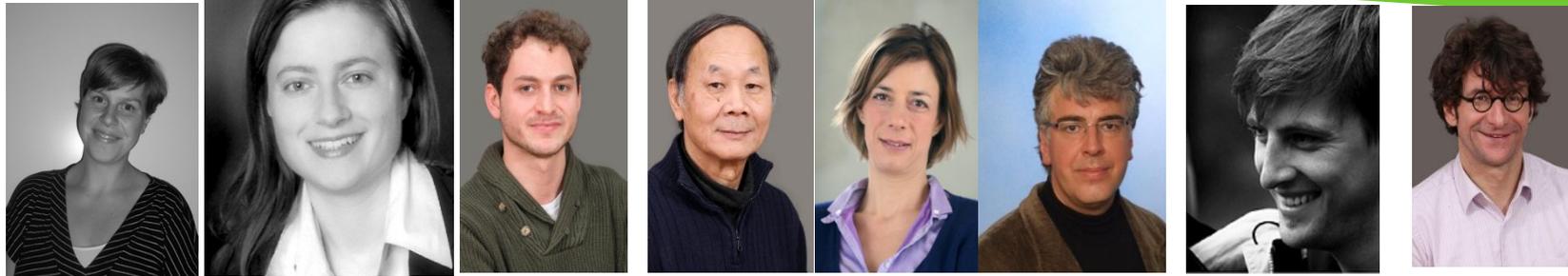
- Verbandsmitwirkung
- Verbandsklage
- Öffentlichkeitsbeteiligung

2. Weiterentwicklung  
der formellen  
Beteiligungsmöglich-  
keiten

Themen:

- Defizitanalysen formeller  
Beteiligung im  
Umweltschutz
- Konzepte zur  
Verschränkung  
formeller und informeller  
Beteiligung





# Wer arbeitet im Fachgebiet ?

1. Franziska Sperfeld, Umweltwissenschaftlerin
2. Alexandra Tryjanowski, Volljuristin
3. Fabian Stolpe, Landschaftsplaner
4. Dr. Pham Ngoc Han, Verfahrenstechniker
5. Felicia Petersen (feste freie Mitarbeiterin), Anwältin, Mediatorin
6. Burkhard Philipp, Jurist
7. David Torhorst (studentischer Mitarbeiter)
8. Michael Zschiesche, Jurist, Ökonom

# Projektidee

- Jährlich werden in Deutschland etwa 775 +/- 150 Planungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung im Infrastrukturbereich durchgeführt
- Stuttgarter Bahnhof ist ein Beispiel
- Hinzu kommen: Flughäfen, Autobahnen, Industriebetriebe, Hochspannungsleitungen u.a.
- Wer beteiligt sich eigentlich?
- Wer kann sich beteiligen?



# Projektidee

- Es beteiligen sich an Planungsverfahren im Durchschnitt 40-50 Jahre alte Männer mit akademischem Hintergrund
- Es fehlen: Frauen, Kinder- und Jugendliche, Migranten, Menschen mit Behinderungen u.a.
- Daher werden tendenziell Interessen dieser o.g. Gruppen der Bevölkerung vernachlässigt

# Projektidee

- 2010 gab es mit dem Stuttgarter Bahnhofsbau den Ruf nach mehr Bürgerbeteiligung
- Behindertenrechtskonvention der UN 2006 (2008 in Kraft getreten)
- Aarhus-Konvention zu Bürgerbeteiligung im Umweltschutz 1998 (2006 in Deutschland ratifiziert)
- Nationaler Aktionsplan (2011) zu Inklusion gemäß Behindertenrechtskonvention und entsprechender EU-Richtlinien

„Beim heute üblichen  
Planfeststellungsverfahren werden  
die Bürger zu wenig beteiligt. Es  
wird von oben informiert und von  
oben beschieden. Ich sage voraus:  
Wenn sich das nicht ändert, wird es  
immer wieder Eskalationen wie in  
Stuttgart geben.“  
FR, 27.12.2010





„... Bürger sollen bei Großprojekten besser eingebunden werden. Das ist aufwendig, aber lohnend. Die Kosten und die Zeitverzögerung, die man in Kauf nimmt, wenn es größere Widerstände gibt, sind gravierender, als wenn man auf die Menschen zugeht, die eventuell Bedenken haben. Damit kann man viel erreichen. ... Wir wollen eine bessere Bürgerbeteiligung, die auch wirklich hilft, die Belange der Menschen zu berücksichtigen.“

Merkel, A., Bundeskanzlerin, Stuttgarter Zeitung (StV) v. 22.2.2011:  
Interview: "Man muss die ganze Wahrheit sagen".

# SPD-Parteivorstand

„Wir wollen neue und frühzeitige Formen von Bürgerbeteiligung bei Großprojekten gesetzlich festlegen, durch welche in öffentlicher Diskussion und Beratung eine Öffnung politischer Prozesse und Formen der Partizipation entstehen.“

Beschluss des SPD-Parteivorstandes vom 25. März 2011: Mehr Demokratie leben, unter:  
[http://www.spd.de/aktuelles/Pressemitteilungen/10828/20110321\\_mehr\\_demokratie\\_leben.html](http://www.spd.de/aktuelles/Pressemitteilungen/10828/20110321_mehr_demokratie_leben.html) (4.5.2011).



# Bürgerbeteiligungsrechte von Menschen mit Behinderungen“ oder

„Die Beteiligung von Menschen mit  
Behinderungen bei umweltorientierten  
Planungsverfahren – Status Quo und  
Vorschläge zu seiner Verbesserung“

Kurztitel: „**b\_plan**“

# Ziele

Das Hauptziel des Projektes besteht darin, Menschen mit Behinderungen mehr aktive Teilhabe bei staatlichen Planungsverfahren zu ermöglichen.

# Weitere Ziele:

1. strikte, partizipative Herangehensweise, Einbeziehung aller Zielgruppen
2. Analyse der derzeitigen Beteiligungsmöglichkeiten und Beteiligungerschwernisse (Bauleitplanung)

# Weitere Ziele

1. aus der Analyse abzuleitende erste Vorschläge für Beteiligungserweiterungen in den o.g. Planungsverfahren
2. - die Entwicklung von konkreten Beteiligungsvorschlägen in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht unter Einbeziehung der Zielgruppen
3. - die praktische Erprobung der Beteiligungsvorschläge bei geeigneten Verfahren durch Menschen mit Behinderungen

# Zielgruppen

- Menschen mit Sehbehinderungen
- Menschen mit körperlichen Behinderungen
- Menschen mit Hörschäden
- (Menschen mit Sprachbehinderungen?)

# Hauptprojekt

1. Durchführung: ab Januar 2014 bis Dezember 2016
2. Beantragung Aktion Mensch in Bonn
3. Durchführende: VDK Sachsen  
Antragsteller
4. Partner: Unabhängiges Institut für Umweltfragen, wiss. Begleitung



# Erwartete Ergebnisse

- Praktisch erprobte Vorschläge zur verbesserten Einbeziehung behinderter Menschen in formellen Planungsverfahren (Bauleitplanung, Planfeststellungsverfahren u.a.)  
praktische Ebene
- Konkrete Vorschläge zur verbesserten Einbeziehung behinderter Menschen in Planungsverfahren in Deutschland  
gesetzliche Ebene



# Erwartete Ergebnisse

- Modellprojekt
- Bundesweite Ausstrahlung
- Experiment, Ausgang ist durchaus offen
- Alle Beteiligten sind Lernende



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

„Niemand ist gut genug, einen anderen  
ohne dessen Zustimmung zu regieren.“  
Abraham Lincoln